



**Leitfaden zum Erstellen einer Facharbeit
am Städtischen Gymnasium Erwitte**

(Stand: Oktober 2016)

1) Einleitung

- 1.1) Ziele und Grundlagen der Facharbeit
- 1.2) Grundlegende Tipps

2) Zeit- und Arbeitsplanung

- 2.1) Erste Schritte
- 2.2) Methodenplanung
- 2.3) Arbeitsphasen

3) Erarbeitung des Themas

- 3.1) Themenfindung
- 3.2) Techniken der Themenerkundung

4) Recherche

- 4.1) Bibliothek
- 4.2) Internet
- 4.3) Weitere Quellen

5) Das Schreiben der Facharbeit

- 5.1) Aufbau und Gliederung der Facharbeit
- 5.2) Zitieren im Text
- 5.3) Literaturverzeichnis

6) Formale Anforderungen

- 6.1) Satzspiegel
- 6.2) Deckblatt und Inhaltsverzeichnis
- 6.3) Selbständigkeitserklärung

7) Bewertung der Facharbeit

- 7.1) Grundsätzliches
- 7.2) Kriterienkatalog

8) Literaturverzeichnis

1) Einleitung

Nach den Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe müssen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 eine Facharbeit schreiben. Diese Facharbeit ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in dem Fach, in dem sie geschrieben wird. Grundsätzlich kann die Facharbeit in jedem Kurs geschrieben werden, der schriftlich belegt ist, d.h. sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.

1.1) Ziele und Grundlagen der Facharbeit

Ziel der Facharbeit ist es, dass ihr euch mit selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten vertraut macht. Ihr sollt nicht „das Rad neu erfinden“, sondern euch mit einem Thema auseinandersetzen und dieses für euch erschließen. Dabei habt ihr euch an gewisse Regeln und Vorgehensweisen zu halten, damit ihr „wissenschaftspropädeutisch“ arbeitet. Dazu gehören unter anderem:

- die Eingrenzung und Strukturierung eines Themas,
- die Formulierung einer Fragestellung zu einem Thema,
- der zeitökonomische Einsatz und Methoden der Informationsbeschaffung,
- eine sprachlich angemessene Darstellung und
- die Einhaltung der gängigen Regeln des Zitierens.

Die Facharbeit wird durch den jeweiligen Fachlehrer betreut. Während der Erstellung der Facharbeit sollten mindestens drei Beratungsgespräche (Themenfindung, Literatur, Aufbau) stattfinden (s. Zeit- und Arbeitsplanung).

Abgabetermin für die Facharbeit ist der 03. März 2017, 12:00 Uhr. Arbeiten, die nicht pünktlich eingereicht werden, werden mit der Note „ungenügend“ bewertet. Bei Vorliegen besonderer Gründe (z.B. ärztlich attestierte Krankheit) kann die Schule über eine Fristverlängerung entscheiden. Diese muss bei der Stufenleitung beantragt werden. Verzögerungen der Arbeit, die nicht auf Krankheit beruhen, z.B. Probleme mit dem PC/Drucker, Probleme bei der Materialsuche etc., sind keine Gründe für eine Fristverlängerung!

1.2) Grundlegende Tipps

Je besser die einzelnen Beratungsgespräche von euch vorbereitet sind, desto besser kann euch der betreuende Lehrer helfen. Die Frage „Ich weiß nicht, was ich schreiben soll?“ ist relativ schwer zu beantworten, wenn ihr keine Vorstellung habt, wie ihr euer Thema aufbauen wollt.

Haltet euch unbedingt an den Zeitplan. Es macht wenig Sinn, eine Woche vor der Abgabe mit dem Verfassen der Arbeit anzufangen.

Schreibt die Arbeit in einem Dokument; verwendet nicht für die einzelnen Kapitel separate Dokumente. Nachher fehlt eins oder die Formatierung der Kapitel ist unterschiedlich.

Stellt zu Beginn der Facharbeit eine Formatvorlage her oder speichert zumindest ein Dokument mit den Vorgaben (Rand, Seitenzahlen etc.) ab. Zum Schluss alles zu formatieren kostet nur unnötig Zeit und Nerven.

Wenn ihr euch Notizen macht, solltet ihr immer aufschreiben, woher die Informationen stammen. Dann müsst ihr am Ende nicht das ganze Material noch einmal durchschauen, damit ihr die richtige Quelle findet.

2) Zeit- und Arbeitsplanung

Für die eigentliche Erstellung der Facharbeit stehen euch drei Monate zur Verfügung. Der von der Schule erstellte Arbeits- und Zeitplan soll euch als Richtschnur für die Erstellung der Facharbeit dienen. Für die einzelnen Beratungsgespräche ist immer ein Zeitraum von ein bis zwei Wochen vorgesehen. Ihr solltet darauf achten, dass diese Zeiträume auch eingehalten werden.

Es liegt an euch, auf den betreuenden Lehrer zuzugehen und um ein Gespräch zu bitten. Diese Gespräche solltet ihr vorbereiten, d.h. dass ihr zum Beispiel vor dem Gespräch Fragen zu eurem Thema formuliert, eure Gliederung für die Facharbeit oder auch Literatur mitbringt.

2.1) Erste Schritte

Ihr solltet immer den Abgabetermin vor Augen haben, da sich nach diesem Datum die ganze Arbeitsplanung ausrichtet. Auch der von der Schule erstellte Arbeits- und Zeitplan sollte als Unterstützung zum Beispiel am Schreibtisch hängen. Tragt euch die Termine in euren Kalender ein, damit ihr nicht vergesst, ein Beratungsgespräch zu führen oder welche Abschnitte der Arbeit ihr zu einem bestimmten Zeitpunkt erstellt haben solltet.

Vermeidet es, alles auf die lange Bank zu schieben. Es ist fast unmöglich, die am Anfang verträdelte Zeit wieder aufzuholen. Deshalb solltet ihr euch einen Zeitplan erstellen, der verbindliche Termine mit euren persönlichen Arbeitsschritten enthält. Außerdem solltet ihr in diesen Zeitplan auch weitere wichtige Daten, z.B. von Klausuren oder privaten Terminen, eintragen.

2.2) Methodenplanung

Der Arbeitsplan hilft sowohl euch als auch den Fachlehrern, das Ziel der Facharbeit und den jeweiligen Standpunkt immer vor Augen zu haben.

Folgende Dinge sollten auf jeden Fall im Arbeitsplan eingehalten werden:

- das Thema bzw. die Fragestellung der Arbeit
- Untergliederung des Themas durch Mindmaps, Flowcharts, Fragen etc.
- genauere Fragen, die bei der Untergliederung des Themas helfen
- eine Übersicht über das Material und Literatur, die verwendet werden
- zentrale Begriffe, um das Thema einzuschränken bzw. bestimmte Aspekte auszuschließen

2.3) Arbeitsphasen (ausgenommen Biologie)

Folgende Arbeitsphasen solltet ihr dann in euren persönlichen Arbeitsplan aufnehmen:

Datum bzw. Zeitrahmen	Tätigkeiten
08.11.2016	<ul style="list-style-type: none"> - Methodentag - erste Teil: Grundlegende Informationen zur Facharbeit - zweiter Teil: - Themenfindung und -eingrenzung - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - Erstellen einer Gliederung - Grundlagen der Formatierung mit Word
21.-25.11.2016 (erstes Beratungsgespräch)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Vorlage nach den formalen Anforderungen - Material- und Literatursuche - erste Sichtung und Strukturierung des Materials - Klärung zentraler Begriffe - Besprechung der Literaturliste und Grobstruktur der Facharbeit
05.-09.12.2016 (zweites Beratungsgespräch)	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn mit experimentellen / empirischen Arbeiten - Lese- und Erarbeitungsphase - Auswertung der Literatur - Feingliederung der Arbeit - Klärung von Detailfragen
23.-27.01.2017 (drittes Beratungsgespräch)	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Überarbeitung der Gliederung: Gliederung der Gesamtarbeit - Herstellung von Zusammenhängen - weitere Experimente / Untersuchungen etc. - Vorlegen von Teilergebnissen
bis zum 17.02.2017	<ul style="list-style-type: none"> - Reinschrift der Arbeit - Abschluss der Erstellung der Facharbeit - Abgabe an Mitschüler, Eltern, Freunde zum Korrekturlesen
03.03.2017, 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Abgabe der Facharbeit bei dem betreuenden Fachlehrer

3) Erarbeitung des Themas

Grundlegend ist zum Thema der Facharbeit zu sagen, dass ihr euch ein Thema aussuchen solltet, das euch auch interessiert. Wählt also kein Fach für die Facharbeit, bei dem ihr schon bei den Hausaufgaben merkt, dass es euch schwerfällt, euch länger mit diesem Fach zu befassen.

Weiterhin muss das Thema selbst auf jeden Fall mit dem Fachlehrer abgesprochen werden, da Vorgaben einzuhalten sind und Fehler bei der Themenformulierung oder -eingrenzung vermieden werden.

3.1) Themenfindung

Vor dem ersten Gespräch solltet ihr zumindest eine Idee für die Facharbeit haben. Geht zunächst von Unterrichtsinhalten aus und überlegt, welche Quellen für dieses Thema in Frage kommen bzw. woher ihr Literatur bekommen könnt.

Da das Thema möglichst konkret sein soll, überlegt euch, wie sich das Thema eingrenzen lässt und sprecht das mit dem Fachlehrer durch. Bereitet euch, z.B. mit Hilfe eines Fragenkatalogs oder einer Mindmap auf dieses Gespräch vor. Techniken hierzu werden auf dem Seminar in Haus Neuland erarbeitet werden.

Eine kleine Checkliste kann euch dabei helfen, den passenden Kurs für eure Facharbeit zu finden und auch evtl. schon bei der Formulierung des Themas hilfreich sein:

- Was hat mich in letzter Zeit überrascht?
- Welche Dinge sind heute anders als früher?
- Wie werden sich Dinge in der Zukunft verändern?
- Was habe ich gelesen, gehört, gedacht, das mich verwirrt?
- Wie hat sich das verändert, woran Menschen glauben?
- Was macht mich wütend, traurig, glücklich, besorgt, ängstlich, zufrieden?

Bei der Themenwahl ist es allerdings auch wichtig, bestimmte Themen besser nicht zu wählen. Folgende mögliche Probleme könnten auftreten:

Besonders bei Modethemen gibt es zu viel Literatur, so dass es schwer wird, an das eigentliche Thema zu gelangen.

Manche Themen sind nur schwer zu bearbeiten, weil die Quellen nicht zugänglich sind oder es zu kostspielig ist.

Bei zu persönlichen Themen kann es zum Problem werden, dass man nur einen bestimmten Zeitrahmen hat, um diese zu bearbeiten.

Ist das Thema zu abstrakt oder ist der Schreiber zu ambitioniert, verliert man schnell die Freude am Schreiben oder man ist schlichtweg überfordert.

Besonders bei empirischen / experimentellen Arbeiten solltet ihr Bedenken, dass der Versuch oder die Studie selbst nur ein Teil der Arbeit ist.

3.2) Techniken der Themenerkundung

Es gibt verschiedene Techniken, sich intensiver aber strukturiert mit einem Thema zu befassen. Diese Techniken ermöglichen es, das Thema einzugrenzen und auch zu untergliedern. Auch diese Techniken werden im Seminar in Haus Neuland erarbeitet oder sind euch schon aus der Schule bekannt. Dazu gehören zum Beispiel Brainstorming, Freies Schreiben, Fragen oder Meinungen sammeln oder einen persönlichen Bezug zum Thema herstellen.

4) Recherche

Bei der Recherche sollte nicht nur auf das Internet zurückgegriffen werden. Ihr könnt es in der Stadtbibliothek in Lippstadt versuchen oder die Universitäten in der Nähe (Paderborn, Bielefeld) besuchen und euch da kostenlos einen Bibliotheksausweis ausstellen lassen. Außerdem findet ihr auch zu vielen gängigen Themen, die Unterrichtsgegenstand in der Oberstufe sind, Literatur im SLZ.

Grundsätzlich ist es hilfreich, auf sehr aktuelle Veröffentlichungen zurückzugreifen und mit Hilfe des Literaturverzeichnisses nach weiterer Literatur zu suchen. Auch hier ist es wichtig, dass ihr die Literatur eingrenzt. Es ist nicht Aufgabe der Facharbeit, die gesamte Literatur zu einem Thema zu sichten!

Grundsätzlich gilt, dass ihr immer sofort die Quelle notiert, der ihr ein Zitat entnehmt. Das spart Zeit und Nerven. Wichtig ist es auch, sowohl bei Büchern, gerade aber bei Internetquellen die notwendigen Angaben genau zu zitieren.

4.1) Bibliothek

Denkt dabei auch daran, dass Bücher in der Bibliothek auch ausgeliehen sein können und ihr evtl. zwei Wochen auf ein Buch warten müsst. Nutzt diese Zeit dann sinnvoll und beschäftigt euch mit anderer Literatur.

4.2) Internet

Natürlich sollt ihr auch das Internet zur Recherche nutzen. Allerdings ist hier größere Vorsicht geboten. Wikipedia kann euch einen Überblick über ein Thema verschaffen, ist aber NICHT zitierfähig. Das ist darauf zurückzuführen, dass Wikipedia bis jetzt noch nicht den üblichen Qualitätskontrollen unterliegt. Auch die auf der jeweiligen Seite angegebene Literatur für eine wissenschaftliche Literaturrecherche zu verwenden kann zu Problemen führen, da einschlägige Standardwerke oftmals fehlen. Im September 2010 fand in Leipzig die Konferenz „Wikipedia – ein kritischer Standpunkt“ statt. Die Dokumentation zu dieser Konferenz findet sich unter www.cpov.de.

Sinnvoll ist es weiterhin, Screenshots von den jeweiligen Seiten zu machen oder sie sogar auszudrucken. Das Vorgehen sollte auf jeden Fall mit dem Fachlehrer abgesprochen werden.

4.3) Weitere Quellen

Neben Internet und Büchern gibt es natürlich auch noch weitere Quellen. Zu nennen sind hier Magazine und Zeitungen, TV-Sendungen, Literatur und Verfilmungen. Hier kommt es ganz auf euer Thema an, welche Quellen geeignet sind. Nicht zu vernachlässigen sind auch Zeitzeugen bzw. Interviewpartner. Solltet ihr diese Quellen nutzen, sprecht am besten vorher mit eurem Fachlehrer.

5) Das Schreiben der Facharbeit

Die Facharbeit ist eine von euch selbständig verfasste Arbeit. Die Leistung besteht darin, die gesammelten Materialien und Fakten unter der gegebenen Fragestellung zu ordnen, neu zusammenzustellen und eigene Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Dabei ist immer zu unterscheiden, ob es sich um bloße Vermutungen, eine persönliche Meinung, objektive Tatsachen oder die Meinung anderer handelt.

5.1) Aufbau und Gliederung der Facharbeit

Damit die Schlussfolgerung nachvollziehbar ist, sollte die Arbeit auf eine bestimmte Art aufgebaut sein. Die Fragestellung / das Problem sollte dabei stets im Auge behalten werden, damit die einzelnen Kapitel auch zielführend auf die Schlussfolgerungen und das Fazit hinarbeiten.

Ein *Vorwort* muss man nicht schreiben. Es gehört auch nicht zum sachlich-inhaltlichen Teil der Facharbeit. Allerdings kann man ein Vorwort dazu nutzen, um persönliche Erklärungen abzugeben, etwa über Motivationen, Erwartungen, Zielvorstellungen sowie faktische Gegebenheiten, die für Konzeption und Gang der Arbeit von Bedeutung waren.

Das *Inhaltsverzeichnis* erfasst sämtliche Gliederungsteile der Facharbeit, nicht jedoch das evtl. Vorwort. Die Gliederung ist auch deshalb wichtig, weil sie schon bei der Beratung einen Überblick über die Facharbeit gibt und sachdienliche Hinweise erlaubt. Facharbeiten kommen im allgemeinen mit wenigen Gliederungen aus.

Der sachlich-inhaltliche Teil der Facharbeit lässt sich grob in drei Teile unterteilen:

Die *Einleitung* (Kapitel 1) ist im Gegensatz zum Vorwort Bestandteil des Textes. Hier wird die Fragestellung entwickelt, das Thema abgegrenzt und ein Überblick über den Aufbau der Arbeit präsentiert. Auch die Wahl des Themas und angewandter Methoden bzw. verwendeter Literatur sollten kurz begründet werden. Möglich ist beispielsweise, mit einem Zitat oder einem aktuellen Problem einzusteigen. Die Einleitung nimmt ungefähr 10% des Umfangs der Arbeit ein.

Der *Hauptteil* sollte sich in Unterkapitel gliedern, da dies dem Leser hilft, der Argumentation zu folgen. So können beispielsweise zu Beginn des Hauptteils (Kapitel 2) Definitionen erklärt werden, verschiedene Texte vorgestellt werden (Zusammenfassungen) oder ähnliches. Weiterhin erfolgt hier die inhaltliche Darlegung und Argumentation, die Auseinandersetzung mit Texten und Materialien, evtl. gestützt auf Experimente, Berechnungen, Befragungen etc. Alle Aspekte, die für das Fazit von Bedeutung sind, müssen im Hauptteil enthalten sein. Wird ein Kapitel noch weiter unterteilt, so müssen mindestens zwei Unterkapitel vorliegen (z.B. 3.1 und 3.2). Wichtig ist auch, dass der Hauptteil schlüssig und logisch aufgebaut ist und nicht zu kleinschrittig unterteilt ist. Die Gliederung der Arbeit muss unbedingt mit dem Fachlehrer abgesprochen werden.

Im *Schlusskapitel* werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst und die Fragestellung, die in der Einleitung aufgeworfen wurde, sollte hier konkret beantwortet werden. Auch offene Fragen sollten angesprochen werden. Hier sollte dann auch ein Rückverweis auf die Einleitung stattfinden, so dass diese beiden Kapitel einen Rahmen für die Facharbeit bilden. Auch der Schlussteil umfasst ca. 10% des Umfangs der Arbeit.

Neben dem inhaltlichen Teil ist das *Literaturverzeichnis* wichtiger Bestandteil einer jeden wissenschaftlichen Arbeit. Dieses Verzeichnis fasst alle für die Arbeit verwendeten Quellen in alphabetischer Reihenfolge (nach Autorennamen) zusammen. Sowohl die wörtlich zitierten wie die ansonsten verwendeten Quellen (auch Schulbücher, Interviews usw.)

werden hier aufgeführt, d.h., dass Lexika in das Literaturverzeichnis gehören, wenn sie für die Begriffsdefinitionen der Facharbeit verwendet worden sind, nicht aber Rechtsschreibwörterbücher usw., da sie keine Quellen darstellen. Das Literaturverzeichnis kann dazu verwendet werden, um die Quellenangabe im Text abzukürzen. Web-Quellen sind separat aufzuführen; wikipedia ist nicht zitierfähig!

Einen *Materialanhang* muss es nicht geben, er gehört auch nicht zum Textteil der Arbeit. Insbesondere in naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fächern sollte man allerdings nicht darauf verzichten, das Material, die Versuchsergebnisse, Protokolle, Umfrageergebnisse etc. in Tabellenform usw. zu dokumentieren.

Mit der Selbständigkeitserklärung wird erklärt, dass der Verfasser die Facharbeit selbstständig verfasst und alle verwendeten Quellen angegeben hat. Diese Erklärung bildet den Abschluss der Arbeit und muss unterschrieben werden (s. 6.3).

5.2) Zitieren im Text

Um Aussagen im Text zu stützen oder auch eigene Erkenntnisse zu belegen, werden Zitate verwendet. Hierbei handelt es sich um das geistige Eigentum Anderer, so dass man, wenn man nicht richtig oder gar nicht zitiert, Diebstahl begeht.

Im Rahmen der Facharbeit wird das korrekte Zitieren ausdrücklich in der Darstellungsleistung mit bewertet; man sollte weder zu viel noch zu wenig zitieren und auch die Regeln des korrekten Zitierens einhalten. Besonders die exakte Trennung zwischen eigenen und fremden Gedanken zeichnet wissenschaftliches Arbeiten aus.

Grundsätzlich gilt:

- Zitate sollen nicht für sich selbst stehen, sondern in den Sinnzusammenhang des Textes eingebettet sein.
- Direkte oder wörtliche Zitate müssen buchstabengetreu wiedergegeben und in Anführungszeichen gesetzt werden.
- In kürzeren Texten (z.B. Gedichten, Liedern) werden die Zeilen angegeben, bei Büchern die Seiten.
- Indirekte oder sinngemäße Zitate sind in indirekter Rede wiederzugeben und müssen in der Fußnote als solche kenntlich gemacht werden (vgl.).

Folgende Regeln des Zitierens sollten weiterhin in der Facharbeit eingehalten werden:

- Generell sind Zitate, sowohl direkte als auch indirekte, mit einer Fußnote zu versehen; meist steht diese am Ende des Satzes. Die Fußnote findet sich dann im Fußnotenapparat wieder, wo die Quelle des jeweiligen Zitats aufgeführt wird.
- Zitate können in den Satz eingebaut werden, es darf aber kein Bruch im Satz stattfinden oder das Zitat verändert werden:
 Kruse erläutert unter anderem die Strategie des „Divide and Conquer“, die darauf abzielte, „der Problematik des Zweifrontenkrieges zu entkommen“.¹
- Wenn Informationen sinngemäß aus dem Text entnommen werden, werden diese nicht durch Anführungszeichen gekennzeichnet, sondern es wird „nur“ in der Fußnote auf die Quelle hingewiesen und dort mit „Vgl.“ gekennzeichnet:
 Weitere Versuche in der Vererbungslehre wurden seit den dreißiger Jahren mit der Fruchtfliege (*Drosophila*) durchgeführt. Hier hatten die Schüler auch die Möglichkeit, Beobachtungen zu Hause durchzuführen, da die Züchtung dieser Fliegen sehr einfach war.²

¹ Kruse, S. 25.

² Vgl. Bäumer, NS-Biologie und Schule, S. 145.

- Bei der Entnahme von Schlüsselwörtern oder Stichwörtern werden diese in Anführungszeichen gesetzt und in der Fußnote mit Quellenangabe versehen:
Allerdings hatten diese Entlassungen oder „erzwungene Emigration“³ keine Auswirkung auf die Grundlagenforschung oder die Forschungsgebiete.
- Auslassungen oder Hinzufügungen müssen durch eckige Klammern gekennzeichnet werden:
„Denn die hier verfolgte Strategie [...] zielte darauf ab, der Problematik des Zweifrontenkrieges zu entkommen [...]“⁴
- Wörtliche Rede in Zitaten wird durch einfache Anführungszeichen kenntlich gemacht.
- Jedes Zitat muss exakt übernommen werden, auch wenn Fehler enthalten sind. Diese werden durch den Zusatz [sic!] kenntlich gemacht.
- Werden längere Textpassagen direkt zitiert (i.d.R. ab 3 Zeilen), so wird der zitierte Text eingerückt.

Im *Fußnotenapparat* kann zwischen verschiedenen Varianten gewählt sein, es sollte aber in der Facharbeit durchgehend dieselbe Art benutzt werden. In Variante 1 werden alle Angaben verwendet, z.B.

Kruse, Wolfgang, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009, S. 16.

In der zweiten Variante hat man die Möglichkeit, die Fußnote zu verkürzen. Hierbei gibt man meist nur Autor und Seitenzahl an, z.B.

Kruse, S. 16.

Wichtig ist nur, dass immer für den Leser ersichtlich ist, um welches Werk es sich handelt, aus dem zitiert wird. Zitiert man mehrmals hintereinander aus derselben Quelle, kann die Fußnote durch a.a.O. (= am angeführten / angegebenen Ort) oder ebd. (ebenda) mit Angabe der Seitenzahl abgekürzt werden. Das geht allerdings nur auf derselben Seite. Ist zwischen zwei Fußnoten ein Seitenumbruch, muss man die Fußnote zumindest in gekürzter Form angeben.

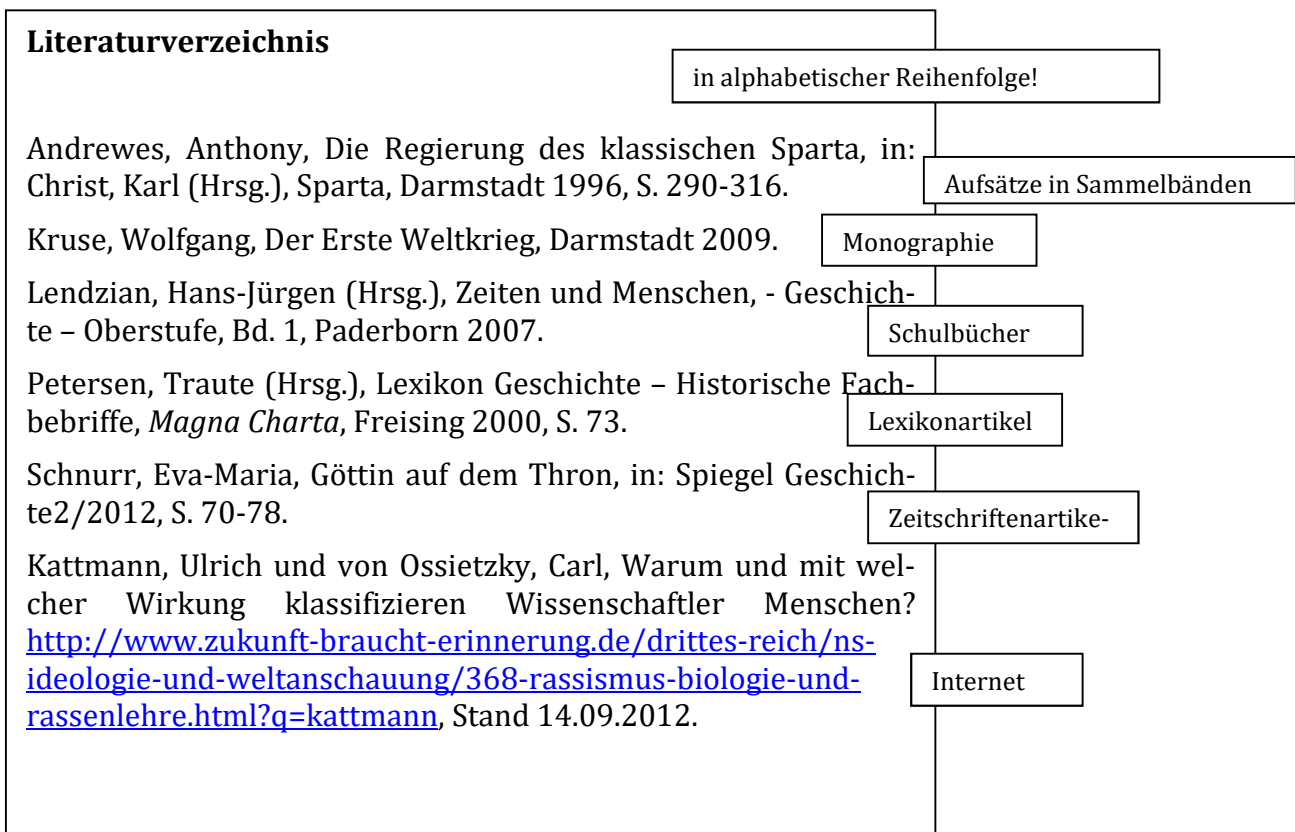
5.3) Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle verwendeten Quellen und ist alphabetisch (nach Autorennamen) gegliedert. Seitenzahlen werden nicht angegeben. Enthalten sein muss immer Autor, Titel, Erscheinungsort und -jahr.

Internetquellen sind separat aufzuführen. Hier müssen neben Autor und Titel auch die URL und das letzte Abrufdatum angegeben werden.

³ Deichmann, Die biologische Forschung, S. 109.

⁴ Kruse, S. 25.



6) Formale Anforderungen

Die Vorgaben zur Form und Formatierung sind strikt einzuhalten. Der Umfang der Facharbeit hängt sehr von Fach und Thema ab, aber er sollte 15 Seiten nicht überschreiten, d.h. der Text soll einen Umfang von 8 bis 12 maschinenschriftlichen Seiten weder über- noch unterschreiten. Als Format wird DIN A4 genommen, welches einseitig beschrieben ist. In diesem Text mit 8-12 Seiten sind Einleitung, Hauptteil und Schluss enthalten. Nicht enthalten sind Deckblatt, Literaturverzeichnis und Anhang.

Die Facharbeit sollte in einem Schnellhefter abgegeben werden. Zum Teil wird auch eine digitale Form (z.B. auf CD) verlangt.

Bevor die Facharbeit mit dem PC geschrieben wird, sollte eine Formatvorlage oder ein Dokument erstellt werden, in dem Schrift und Seiten schon eingerichtet sind.

6.1) Satzspiegel

- Rand links: 4 cm
- Rand rechts: 2 cm
- Rand oben und unten: 2,5 cm
- Diese Einstellung erfolgt bei Word unter „Seitenlayout“ – „Seitenränder“ – „Benutzerdefinierte Seitenränder“.
- Als Schrift ist eine Maschinenschrift (z.B. Arial, Times New Roman, Calibri) zu wählen; Schriftgröße 12.

6.2) Deckblatt und Inhaltsverzeichnis

Das Deckblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert. Es enthält folgende Angaben: Fach und Kursart, Thema, Verfasser, Kurslehrer, Schuljahr, Schule, Abgabedatum.

Städtisches Gymnasium Erwitte
Leistungskurs Englisch
Jahrgangsstufe Q1
Schuljahr 2012/13

The American Dream as Reflected in American Political Speech

Verfasser: Hans Weißalles
Kurslehrerin: Helga Weißbesser
Abgabetermin: 01.03.2013

Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird aber nicht nummeriert.

Inhaltsverzeichnis		Seitenzahl der jeweils ersten Seite eines Abschnitts
1. Überschrift der Einleitung		3
2. Überschrift Kapitel 1 des Hauptteils		5
2.1...		5
2.2...		7
3. Überschrift Kapitel 2 des Hauptteils		8
3.1...		8
3.2...		9
3.2.1...		11
3.2.2...		12
4. Schlusswort / Fazit		13
5. Literaturverzeichnis		15
6. Anhang		17
7. Selbständigkeitserklärung		18

Wichtig! Ein Oberpunkt muss mindestens zwei Unterpunkte haben!

Somit beginnt der Textteil – die Einleitung – auf Seite 3. Die Nummerierung erfolgt jeweils oben in der Mitte der Seite. Den fortlaufenden Text begleitende Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt für einen Anhang.

Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Quellen und Hilfsmittel (Internetadressen, Tonträger, Bildmaterial)

Als letzte nummerierte Seite folgt die von der Schülerin bzw. dem Schüler unterschriebene Erklärung über die selbständige Anfertigung der Arbeit.

6.3) Selbständigkeitserklärung

Erklärung	
Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken kenntlich gemacht habe.	
_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift

7) Bewertung der Facharbeit

Die Facharbeit wird unter verschiedenen Gesichtspunkten bewertet. Bevor die eigentliche Facharbeit bewertet wird, solltet ihr auch berücksichtigen, dass den Fachlehrern schon in den Beratungsgesprächen deutlich wird, inwieweit ihr euch selbst mit dem Thema beschäftigt habt und wie intensiv diese Beschäftigung aussah. Aus diesem Grund wird auch die Vorbereitung der Facharbeit in die Bewertung mit einfließen. Werden vereinbarte Beratungsgespräche nicht wahrgenommen, kann die Arbeit als ungenügend bewertet werden!

7.1) Grundsätzliches

Formale Aspekte:

- Ist die Arbeit vollständig?
- Findet sich hinter dem Textteil ein sinnvoller Anhang?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur benutzten Sekundär- und Primärliteratur vorhanden?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild, sind die typographischen Vereinbarungen eingehalten (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?

Inhaltliche Darstellungsweise (doppelte Wertung):

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Kann man aus der Gestaltung des Titels möglichst genau auf den Inhalt der Arbeit schließen?
- Entsprechen Titel und Fragestellung der Arbeit einander?
- Löst mein Inhaltsverzeichnis die Arbeit in sachlich notwendige und folgerichtige Kapitel auf? Wird ein 'roter Faden', eine Gliederungsstrategie erkennbar?
- Werden die Ergebnisse sorgfältig begründet und sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stimmig?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?

Wissenschaftliche Arbeitsweise (doppelte Wertung):

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt?
- Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat sich der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
- Wird sorgfältig unterschieden zwischen Faktendarstellung, Präsentation der Positionen anderer und eigener Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich?
- Wird ein persönliches Engagement des Verfassers/der Verfasserin deutlich?

Erträge der Arbeit (doppelte Wertung)

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnisse zueinander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt der Verf./die Verfasserin zu abstrahierenden, selbständigen und kritischen Einsichten?

7.2) Kriterienkatalog

Der nachfolgende Kriterienkatalog stammt aus dem Buch Schreibabenteuer Facharbeit von Volker Eggeling; Am Ende solltet ihr diesen Fragenkatalog anhand eurer Facharbeit überprüfen.

- Wird in meinem Inhaltsverzeichnis ein „Roter Faden“ zur Untergliederung der Facharbeit deutlich?
- Unterscheiden sich die einzelnen Kapitel / Unterkapitel und bauen sie aufeinander auf?
- Sind die Kapitelüberschriften aussagekräftig?
- Führt die Einleitung zum Ziel und stellt sie die Absicht der Arbeit heraus?
- Ist das Thema – wie im Titel angesprochen – richtig getroffen und beziehen sich alle Ausführungen ausschließlich und geradlinig darauf?
- Werden zentrale Begriffe erläutert und definiert?
- Sind die einzelnen Kapitel logisch-argumentativ aufgebaut und bereiten sie das Fazit vor?
- Belege ich meine Argumente schlüssig?
- Sind meine Materialien themenrelevant und qualitativ angemessen, hinreichend breit, auch fremdsprachig, neueren oder älteren Datums, primär, sekundär oder tertiär, Buch- und Aufsatzliteratur etc.?
- Werden die Materialien nicht nur rezeptiv genutzt sondern sich auch kritisch damit auseinander gesetzt?
- Unterstützen die genutzten Graphiken, Darstellungen etc. die Darstellungsabsicht?
- Wird deutlich zwischen Beispiel/Analyse, These/Argument, Beschreibung/Wertung, Problem/Lösung, Theorie/Beobachtung?
- Ist die Arbeit sprachlich überzeugend (genaue Wortwahl, prägnante Sätze, schlüssige Verknüpfung, einheitliche Absätze, korrekte Verwendung der Fachtermini, Sprachstil, Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung)?
- Ist fremdes Gedankengut klar erkennbar und belegt (Zitate, Fußnoten)?
- Sind die Zitate genau, zweckbezogen, entsprechend sie dem Sinn des Quellenmaterials?
- Ist meine Arbeit vollständig?

8) Literaturverzeichnis

Eggeling, Volker Th.: Schreibabenteuer Facharbeit. Ein Leitsystem durch die Landschaften wissenschaftlichen Arbeitens. Bielefeld (AMBOS: Arbeitsmaterialien aus dem Bielefelder Oberstufen-Kolleg) 1992.

Hülshoff, Friedhelm; Kaldewey, Rüdiger: Mit Erfolg studieren. Studienorganisation und Arbeitstechniken. Beck'sche Elementarbücher, München 3., Neubearb. Aufl. 1993.

Knobloch, Jörg: Referate halten - Inhaltsangabe, Protokoll, Referat, Facharbeit. AOL Verlag Lichtenau, 1998.

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe - Online-Version. Soest (o.J.).

www.schuleplus.de/oberstufe/facharbeit